

## Prinzipielle Funktionsweise

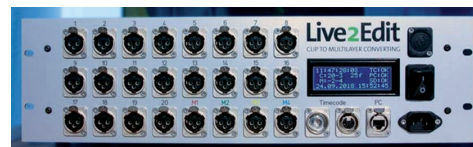
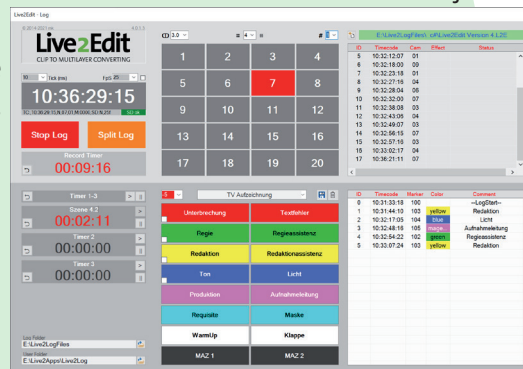
**Live2Edit** erfasst bei der Aufzeichnung eines Events mit einem Mehr-Kamera-System die Steuersignale vom Bildmischer (Ü-Wagen, Studio, mobile Regie) sowie den dazugehörigen Timecode und erstellt unmittelbar nach Aufzeichnungsende eine Schnittsequenz für ein Postproductionssystem; in der Sequenz sind alle aufgezeichneten Kameras gruppiert (wahlweise mit PGM) und alle Schnitte der Live-Bildmischung zur sofortigen Bearbeitung verfügbar: so, als wäre die Sequenz direkt im Composer durch einen Cutter erstellt worden.

Bei Bedarf können von der Regie, Redaktion oder Produktion mittels Marker-Tastern zu jedem beliebigen Zeitpunkt der Aufnahme Markierungen (für Highlights, Korrekturen etc.) gesetzt werden, die dann in der Timeline des Postproductionsystems als (farbige) Marker erscheinen.

## Technische Voraussetzungen

Um **Live2Edit** einsetzen zu können, benötigen wir

- ▶ einen Arbeitsplatz mit folgenden Merkmalen
  - ▶ Stellfläche für unsere Technik
    - 1 Notebook
  - ▶ Anschlüsse
    - 230V-Anschluss, ungedimmt
    - RJ45(LAN)Verbindung zum Steckfeld (s.u.)
  - ▶ Sicht auf
    - Kameramonitore, einzeln oder als Mehrfach-Split, mit Rotlichtsignal
    - Timecodeanzeige
  - ▶ Sprechkontakt zu bzw. Mithören von Regie, BiMi
- ▶ am Steckfeld des Ü-Wagens oder Studios (bei mobiler Regie direkt vom Bildmischer)
  - ▶ für jede Kamera ein GPO-Signal vom Bildmischer
    - potentialfreier Kontakt (Impuls o. Schließer),
    - XLR, Verbindung Pin 3-1 o. Pin 3-2
  - ▶ Timecode (XLR oder BNC), ungedämpft
  - ▶ eine RJ45(LAN)Verbindung zum Arbeitsplatz
  - ▶ Stellfläche 50x30cm für GPI-Box (oder 3 HE im 19"-Rack)
    - (XLR-Multicore zum Anschluss ans Steckfeld bringen wir mit)
- ▶ optional:
  - ▶ für jeden Marker-Taster (max. 4) eine XLR-Leitung zu unserer GPI-Box



## Aufzeichnung

- ▶ Alle Quellen müssen eindeutig benannt werden; es ist empfehlenswert, immer die Kamera- oder Quellennummer voranzustellen und dann erst produktionsgebundene Bezeichnungen folgen zu lassen, z.B. K1\_xxx ... K16\_xxx; vermeiden Sie unbedingt Sonderzeichen und Umlaute. (Bei EVS-Aufzeichnung bitte die Benennung der Kanäle entsprechend anpassen, da diese von einigen Postproduction-Systemen intern verwendet wird).
- ▶ Alle Quellen müssen ein synchrones Timecode-Signal erhalten.
- ▶ Alle Kameras müssen abgesteckt sein, also kontinuierlich und ohne Timecode-Unterbrechung aufgezeichnet werden.

Ein Timecodeversatz, der evtl. durch Funkstrecken (z.B. bei Steadi- oder Spidercams) entsteht, kann auf Wunsch von **Live2Edit** ausgeglichen werden; sprechen Sie uns diesbezüglich vor Ort an.

Sollte aus technischen Gründen die Framerate des uns angelieferten Timecodes von der Framerate des Aufzeichnungssystems abweichen (z.B. Aufzeichnung 50 fps, angelieferter Timecode 25 fps), teilen Sie uns dies bitte mit: **Live2Edit** kann eine derartige Timecodedifferenz ausgleichen.

Bei Zuspiegelung von externem Material während der Live-Aufzeichnung, empfiehlt es sich, dieses wie eine zusätzliche Kamera zu behandeln und (mit dem aktuellen Timecode) parallel und kontinuierlich zu den Kameradatenströmen aufzuzeichnen: es kann dann ebenfalls von **Live2Edit** erfasst und später in die Sequenz eingebunden werden.

## Erstellung der Sequenz für die Nachbearbeitung

Nach Ende der Aufzeichnung muss **Live2Edit** zur Erstellung der Schnittsequenz(en) Zugriff auf alle Quelldatenströme (in einem vom jeweiligen Postproduction-System zu verarbeitenden Format) haben, entweder über externe Festplatten oder durch Anbindung an den Fileserver.

Soll die Schnittsequenz von uns offline erstellt werden, benötigen wir (per Mail oder via Austauschserver) eine Projektdatei mit den Masterclips aller Quellen und die **Live2Edit**-Logdatei; wir schicken Ihnen dann die fertige Sequenz zurück.

Die Zeit, die **Live2Edit** zur Erstellung von Schnittsequenzen benötigt, ist abhängig von der Länge des aufgezeichneten Materials, der Sequenzanzahl bzw. -aufteilung und Sonderanforderungen (z.B. Ausgleich eines Timecodeversatzes von Funkstrecken).

## Hinweis zur Genauigkeit der erfassten Schnittdaten

**Live2Edit** ist für eine framegenaue Schnitterfassung ausgelegt. Allerdings kommt es in Ü-Wagen und Studios bei der Weitergabe von GPIO-Signalen technisch bedingt immer zu Delays; diese sind sogar oft von Signal zu Signal unterschiedlich. Wir ermitteln in einem Testdurchlauf den durchschnittlichen Frameversatz und können diesen dann bei der Erstellung der Schnittsequenz ausgleichen; Abweichungen vom gemittelten Frameversatz bleiben aber u.U. bestehen.